

Deutsches Rotes Kreuz 



www.JRK-VIE.de



Jugendrotkreuz Kreisverband Viersen Jahresbericht 2013



Impressum

DRK-Kreisverband Viersen e.V.
Jugendrotkreuz

Hofstraße 52
41747 Viersen

Tel.: 02162 9303-0 (ServiceCenter Ehrenamt)
02162 9303-56 (JRK-Kreisleitung)
Fax: 02162 9303-99
Internet: www.JRK-VIE.de
E-Mail: jrk@kv-viersen.drk.de

Inhalt:
Sebastian Kludt, Björn Wolters, Stephan Zdrojewski

Gestaltung:
Björn Wolters

Druck:
Kreisgeschäftsstelle DRK KV Viersen

Für die Berichte der Ortsvereine sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung von Bildern und Texten bedürfen der Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers.

Fotos Titelseite:

oben links:
Daria beim Schnupperkurs Notfalldarstellung (Foto: Christoph Sönges)

oben rechts:
Helfer des Teddybär-Krankenhauses in Brüggen (Foto: Stephan Zdrojewski)

unten:
Gruppenfoto des Kreistreffens in Anrath (Foto: Sarah Roulands)



Inhalt

Impressum	2
Jahresbericht des JRK-Kreisverbandes Viersen	4
Aufgabenverteilung der Kreisleitung	9
Verantwortliche im JRK-Kreisverband Viersen und in den Ortsvereinen	10
Bericht von Aktionen und Veranstaltungen	11
- Schnupperkurs Notfalldarstellung	11
- Teddybär-Krankenhaus in Brüggen	11
- JRK-Kreistreffen	12
- Aktionstag 150 Jahre Rotes Kreuz	13
Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen	15
- Grefrath	15
- Niederkrüchten	15
- Tönisvorst	16
- Willich	17
zum Schluss...	19



Jahresbericht des JRK-Kreisverbandes Viersen 2013

Allgemeines

Als klassischer Jugendverband bieten wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich außerhalb der Schule wohnortnah in Gruppen mit Gleichaltrigen zu treffen. Diese Gruppen sind eingebettet in die Strukturen der DRK-Ortsvereine. Auch 2013 wurde wieder in sieben Ortsvereinen in außerschulischen JRK-Gruppen soziale Jugendarbeit geleistet. Die Zahl der Mitglieder in diesen Gruppen liegt unverändert bei etwa 150 Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 25 Jahren. Auch in den schulischen Angeboten (Schulsanitätsdienst, Streitschlichter, usw.) ist die Mitgliederzahl etwa gleich geblieben.

In den Ortsvereinen Brüggen, Grefrath, Kempen, Nettetal, Niederkrüchten, Tönisvorst und Willich fanden 2013 regelmäßige Gruppenstunden statt. In Viersen und Schwalmtal bestehen diese Angebote leider derzeit nicht.

Außerdem gibt es mit Brüggen und Grefrath zwei aktive Notfalldarstellungsgruppen im Kreisverband Viersen und den Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit. Dieser wurde allerdings zum Ende des Jahres aufgelöst, da die zu Beginn des Arbeitskreises gesetzten Ziele erreicht wurden. Die Öffentlichkeitsarbeit wird nun von der JRK-Kreisleitung übernommen.



Foto: Jan Meese

Aktivitäten

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums des Roten Kreuzes sowie der Klimahelfer-Kampagne. Bereits seit Januar wurde an einer kreisweiten Veranstaltung anlässlich des Jubiläums geplant (später mehr).

Im März wurde ein Schnupperkurs Notfalldarstellung angeboten. Unter der Leitung von Stephan Zdrojewski lernten die interessierten Jugendlichen in Brüggen die ersten Handgriffe, den richtigen Umgang mit den verschiedenen Materialien und

hilfreiche Tipps, wie man echt aussehende Wunden schminkt. Natürlich durften die Teilnehmer an diesem Wochenende alles selber ausprobieren. Da nur eine gute Optik nicht ausreicht, wurde auch das richtige Verhalten zu den Verletzungen und Erkrankungen geübt. Abschließend gab es noch kleine Fallbeispiele.

Bereits im letzten Jahr wurde die Kampagne „Klimahelfer - Änder' was, bevor's das Klima tut“ beim Supercamp in Xanten gestartet. Nachdem zunächst alle Jugendrotkreuzler über die Inhalte informiert wurden, starteten in diesem Jahr die ersten Aktionen. So nahm die JRK-Gruppe Niederkrüchten beim Umweltag der Gemeinde Niederkrüchten im März teil. Unter dem Motto „Weg mit dem Dreck“ sammelten sie gemeinsam mit vielen anderen Organisationen, Schulen und Kindergärten Müll in der Natur ein.



Foto: Christoph Songes



Am 16. Juni fuhr eine Abordnung des Kreisverbandes nach Bonn zum Klimahelfer-Aktionstag. Dort wurde die breite Öffentlichkeit auf die Kampagne aufmerksam gemacht und zum Helfen aufgefordert. Mit Live-Musik, einem bunten Bühnenprogramm und vielen Informations-Ständen konnten die Besucher für kleines Geld die Pflanzung von Mangroven-Bäumen in Malaysia unterstützen.



Foto: Andreas Zorn

Unter dem Titel „create a place“ schaffte das Jugendrotkreuz einen neuen Schattenplatz am DRK-Familienzentrum in Niederkrüchten-Elmpt und nahm damit an einer bundesweiten Aktion teil. Mit der Pflanzung eines neuen Baumes anlässlich der Eröffnung des Erweiterungsbaus wurde ein Schutz gegen die Folgen des Klimawandels geschaffen. Denn klimabedingt

wird es in Zukunft immer mehr Hitzeperioden geben, denen vor allem Kinder und ältere Menschen ausgesetzt sind. Deshalb werden vom Jugendrotkreuz in ganz Deutschland Bäume gepflanzt.

Zum ersten Mal wurde im Mai das Teddybär-Krankenhaus in einem Gebäude errichtet. Der Ortsverein Brüggen stellte sich der Öffentlichkeit bei einem Tag

der offenen Tür im Brüggener Ortskern vor. Das Krankenhaus zog an diesem Tag in das kath Pfarrheim am Nikolausplatz. Damit war eine „Überflutung“ wie im letzten Jahr in Grefrath ausgeschlossen. Auch diesmal mussten die Teddyärzte wieder vielen Plüschtieren helfen. Über 50 Behandlungen gab es an diesem Tag. Die Verletzungen reichten diesmal von

Bauchschmerzen, über altersbedingten Fellverlust bis hin zu Knochenbrüchen.

Anfang Juli reisten fünf Gruppen zum jährlichen Kreistreffen nach Willich-Anrath. Nach der Anreise und dem gegenseitigen Kennenlernen machten sich die Jugendlichen samstags auf in den Anrather Ortskern zum Stationslauf. Daran nahm auch der Schulsanitätsdienst der Sekundarschule Grefrath teil. Neben den mottobezogenen Spiel- und Spaß-Aufgaben, mussten die JRK'ler auch ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse unter Beweis stellen.

Unter dem Motto „Es war einmal... der Mensch!“ führten Sie am Abend ihre lange vorher einstudierten Theaterstücke auf, die im musisch-kulturellen Teil bewertet wurden. Diesen konnte die Anrather Gruppe für sich entscheiden. Den Gesamtsieg an diesem Wochenende holte die Gruppe Grefrath, vor Kempen und Brüggen II.

Zum sonnigen Auftakt der lang ersehnten Sommerferien fuhr eine spielstarke Gruppe aus dem Kreisverband zum Beachcup ins Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel. Die neun Jugendlichen aus Grefrath und Nettetal bildeten das Team „Bloody Artists“ und hatten nur ein Ziel: die beste



Foto: Stephan Zdrojewski

Beachvolleyball-Mannschaft im Landesverband zu werden. Trotz guter Leistungen und einem großartigen Einsatz bedeutete nach einem Sieg und einer Niederlage das Unentschieden gegen den Angstgegner Mettmann das Aus schon in der Vorrunde. Doch nach kurzer Zeit der Enttäuschung wurden die Vorteile des freien Nachmittags an der Frappuccino-Bar und dem Schwimmbad erkannt. Nach der Siegerehrung und einem ausgiebigen Frühstück am Sonntagmorgen, konnten die Jugendlichen in ihre Ferien starten.

Das Rote Kreuz in Deutschland feierte 2013 seit 150-jähriges Bestehen. Auch im Kreis Viersen sollte hierzu eine Aktion stattfinden, um mit der Bevölkerung diesen Geburtstag zu feiern. Anders als zunächst geplant, fanden dazu im September zwei kompaktere Aktionen in der Viersener und Kempener Fußgängerzone statt. Am „Tag der Ersten Hilfe“ konnten die Besucher ihre Kenntnisse auffrischen und an unserem Waffel-

stand leckere, frisch gebackene Waffeln zusammen mit einer Tasse Kaffee oder Tee mit uns feiern. Außerdem gab es zahlreiche Informationen und den Angeboten und der Arbeit des Roten Kreuzes und des JRK. Ein Zeitstrahl zeigte die wichtigsten Stationen der Rotkreuz-Geschichte. Unterstützt wurden wir durch das DRK-Familienzentrum Lobberich, das Gesichterschminken für die Kinder anbot.



Foto: Stephan Zdrojewski

Im Oktober bot Sebastian Kludt einen Lehrgang „Erweiterte Erste Hilfe“ an. In diesem Lehrgang, der auch Bestandteil der Helferrundausbildung der Bereitschaften ist, wurden verschiedene Themen der Ersten Hilfe vertieft und ein Einblick in die Arbeit im Sanitätsdienst geboten. Die Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung mit Hilfsmitteln oder der Um-

gang mit einem Defibrillator würden geübt. Den Abschluss des Wochenendes bildete eine Führung durch die Hauptfeuerwache und die Kreisleitstelle durch Daniel Indersmitten.

Der Kreisverband richtete in der Süchtelner Realschule gemeinsam mit dem Landesverband im November den Schulsanitag aus. Daran nahmen insgesamt 17 Schulsanitätsdienst-Gruppen teil, darunter auch Gruppen aus

dem Kreisgebiet. Den ersten Platz belegte am Ende eine Gruppe aus Grevenbroich.

Gremienarbeit

Die Vermittlung demokratischer Wertevorstellungen ist ein besonderes Anliegen unseres Jugendverbandes. In den Ortsvereinen finden daher regelmäßig Gruppenversammlungen statt, in denen das Programm der ört-



lichen JRK'ler von den Mitgliedern mit den Leitungskräften besprochen und beschlossen wird. In den Gruppenversammlungen werden ebenfalls die Leitungskräfte neu gewählt oder bestätigt. Die JRK-Kreisleitung hat im Berichtszeitraum mehrere Versammlungen der Ortsvereine besucht. Bei der Vorbereitung und Durchführung steht die Kreisleitung den örtlichen Leitungskräften ebenfalls gerne mit Rat und Tat zur Seite. Das Arbeitsgremium des Kreisverbandes ist der JRK-Kreisausschuss. Dessen Mitglieder trafen sich im Berichtszeitraum zu 3 Sitzungen. Dort wurden insbesondere gruppenübergreifende Aktivitäten koordiniert. Die JRK-Kreisversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium für das Jugendrotkreuz im Kreis Viersen. Nach mehreren Jahren, in denen an wechselnden Orten getagt wurde, trafen sich am 15.11.2013 die Vertreter der Gruppen und des Kreisverbandes im DRK-Ausbildungszentrum Viersen. Nach einer umfassenden Renovierung boten die Räume einen idealen Rahmen für die Veranstaltung. Nach einem gemeinsamen Weckmannessen begann die Versammlung, zu der auch die JRK-Landesleiterin Elena Klein begrüßt werden konnte. Nach der Vorstellung des Jahresbe-

richtes und der Jahresrechnung 2012 erfolgte die Entlastung der Kreisleitung durch die Versammlung einstimmig. Ein weiterer Schwerpunkt war die Nachwahl eines Mitgliedes der JRK-Kreisleitung. Durch das Ausscheiden von Rosi Faßbender im Herbst 2012 galt es, einen geeigneten Nachfolger zu wählen. Mit Stephan Zdrojewski stellte sich ein erfahrener JRK-Leiter zur Wahl. Er wurde von der Versammlung mit großem Zuspruch gewählt und vervollständigt nun das „Dreigestirn“ der JRK-Kreisleitung.

Schularbeit

Die Arbeit in und mit den Schulen wird immer wichtiger. Immer mehr verlagert sich der zeitliche Schwerpunkt der Kinder- und Jugendlichen durch Nachmittagsunterricht und Übermittagsbetreuung in den Schulbereich. Daher ist es für uns sehr wichtig, hier ein starkes Fundament für die zukünftige Arbeit zu schaffen und zu halten.

Im Kreisverband Viersen werden 5 Projekte angeboten:

- Kinder helfen Kindern (Primarstufe)
- Schulsanitätsdienst (Sekundarstufe I/II)
- Humanitäre Schule (Sekundarstufe I/II)
- Streitschlichter (Sekundarstufe I/II)
- SoKo – Soziale Kompetenz an Schulen erwerben (Sekundarstufe I)

Durch die vielen Schulprojekte schaffen wir es, in allen neun Städten und Gemeinden im Kreis Viersen Präsenz zu zeigen.

Eine starke Basis in den Schulen ist der Schulsanitätsdienst. Die Nachfrage ist weiterhin ungebrochen. Mit Unterstützung der Kooperationslehrer wurden auch im Jahr 2013 mehrere hundert Schüler in Erster Hilfe ausgebildet. Viele von ihnen haben sich auch nach ihrer Ausbildung als Schulsanitäter an ihrer Schule engagiert.



Foto: Sebastian Kluck



Foto: DRK-Bildarchiv

Im Projekt Streitschlichter findet ebenfalls eine kontinuierliche Ausbildung von neuen Streitschlichtern an den beteiligten Schulen statt. Sie vermitteln bei Auseinandersetzungen zwischen Mitschülern und leisten einen besonderen Beitrag zu einem positiven Schulklima.

Das Projekt SoKo wird jährlich an zwei Schulen im Kreisgebiet (dem Werner-Jaeger-Gymnasium in Nettetal sowie dem Lise-Meitner-Gymnasium in Willich) durchgeführt. Die Schüler bringen sich dabei in ihrer Freizeit in einem vorher festgelegten Zeitraum in einem sozialen Projekt oder einer Einrichtung ein. Unterstützung erhalten sie von ehrenamtlichen Paten. Am Ende des Schuljahres wird die Leistung durch den JRK-Landesverband mit einer Urkunde gewürdigt. Das Werner-Jaeger-Gymnasium ist als bisher ein-

zige Schule im Kreisgebiet als „Humanitäre Schule“ zertifiziert. Soziale Projekte haben dort seit Jahren einen besonderen Stellenwert.

„Kinder helfen Kindern“ richtet sich an Grundschüler. Im Rahmen eines Projektes werden Kinder an die wichtigsten Inhalte der Ersten Hilfe herangeführt – Denn niemand ist zu klein, um Helfer zu sein! Das Projekt wird überwiegend eigenständig vom Lehrkräften durchgeführt, Landes- und Kreisverband stehen bei Fragen beratend zur Seite.

Für die Betreuung der Schulprojekte sieht das JRK die Stelle eines Schulkoordinators vor. Diese blieb im Jahr 2013 leider noch unbesetzt. Durch die ehrenamtliche JRK-Kreisleitung werden die Kontakte zu den Schulen gepflegt. Hier wird jedoch immer wieder festgestellt, dass diese Art der Betreuung nicht ausreicht und dem Ehrenamt viel abverlangt.

Nur durch die Unterstützung der beiden Mitarbeiterinnen im ServiceCenter Ehrenamt und die DRK-Ausbildungsleitung kann hier ein Status Quo gehalten werden.

Bereits seit einigen Jahren bemüht sich die JRK-Kreisleitung, die JRK-Arbeit auf den schulischen Ganztage auszuweiten.

Gesellschafts-Veränderungen machen diesen Schritt unumgänglich (vgl. JRK-Jahresberichte 2011 und 2012). Leider war das Ergebnis in 2013 trotz der hohen Voranfrage der Schulen aus 2012 sehr überschaubar. Somit wurde der Ausbau in 2013 erstmals verlangsamt. Eine Weiterentwicklung der Angebote für den schulischen Ganztage wird weiterhin forciert. In jedem Fall bleibt das JRK ein stabiler und verlässlicher Partner für die Schulen im Kreis Viersen.

Auch in diesem Jahr darf ein ehrliches Dankeschön nicht fehlen. Nur durch die Vielzahl von Gruppenleitern, engagierten Lehrern, Entscheidungsträgern in den Vorständen und den vielen Akteuren vor und hinter den Kulissen ist es wieder gelungen, eine positive Bilanz zum Jahresende zu ziehen.

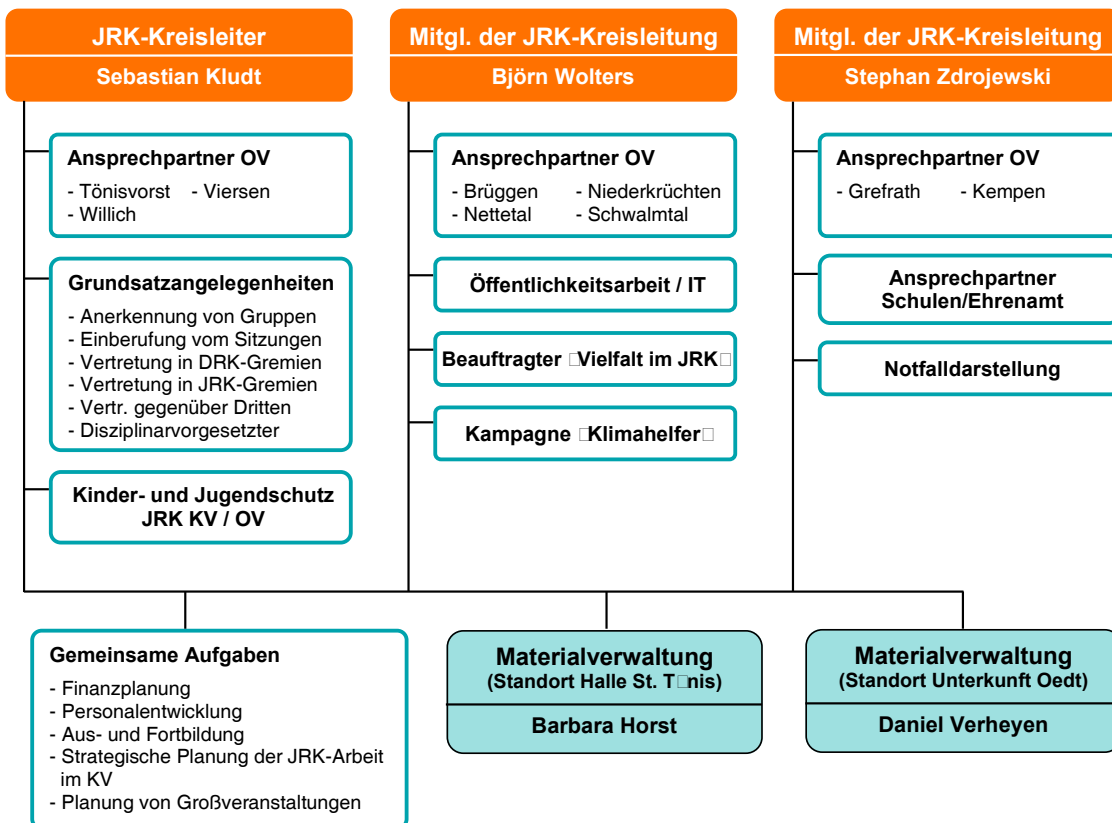
Sicher gibt es noch Luft nach oben. Dies kann aber nicht mit den heutigen Ressourcen erreicht werden. Hier muss stetig materiall und personell in unsere Zukunft investiert werden; denn unser wertvollstes Gut als Hilfsorganisation sind motivierte Freiwillige, die sich für Ihre Mitmenschen im Zeichen der Menschlichkeit engagieren.

*Sebastian Kludt / Björn Wolters /
Stephan Zdrojewski*

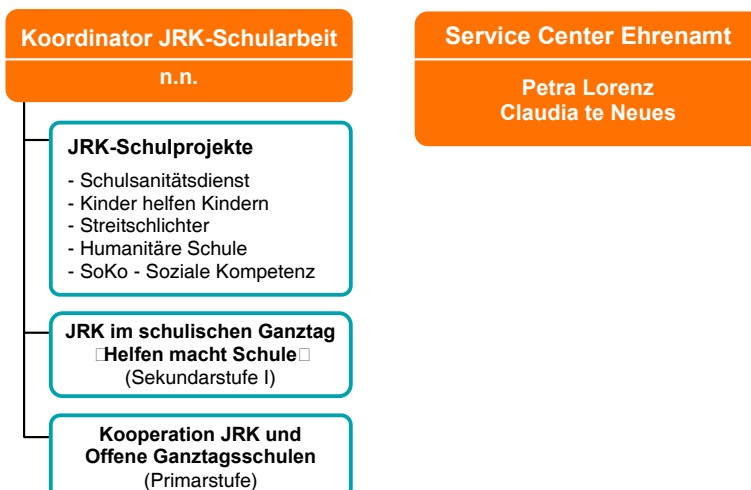


Aufgabenverteilung im JRK-Kreisverband Viersen 2013

JRK-Kreisleitung (ehrenamtlich)



Kreisgeschäftsstelle (hauptamtlich)



Stand: 12/2013



Verantwortliche im JRK-Kreisverband und in den Ortsvereinen 2013

Kreisverband Viersen:	Kreisleiter	Sebastian Kludt
	Mitglied der Kreisleitung	Björn Wolters Stephan Zdrojewski (seit Nov.)
	Schulkoordinator Materialwart/in	n.n. Barbara Horst, Daniel Verheyen
	ServiceCenter Ehrenamt	Petra Lorenz, Claudia te Neues
Ortsverein Brüggen:	Ortsleiter/-in Brüggen I Brüggen II	Jutta Sönges (komm.) Jutta Sönges Inke Böckenholt, Manfred Böckenholt
Ortsverein Grefrath:	Ortsleiter Grefrath SSD Mülhausen	Stephan Zdrojewski Anja Vermaeten, Gerom Reddmann Kooperationslehrer Michael Vietoris
Ortsverein Kempen:	Ortsleiterin Kempen	Kelly Ketz Kelly Ketz
Ortsverein Nettetal:	Ortsleiterin Kaldenkirchen	Dagmar Tohang Björn Wolters
Ortsverein Niederkrüchten:	Ortsleiter/-in Niederkrüchten	Bianca Exner (bis Juni) Christian Exner (seit Juni) Christian Exner (bis Juni) Bianca Exner (seit Juni)
Ortsverein Tönisvorst:	Ortsleiter Tönisvorst	Christof Mersmann (seit Sep. / komm.) Karl Mersmann (seit Sep. / komm.) Doris Mersmann (seit Sep. / komm.)
Ortsverein Willich:	Ortsleiterin Anrath II Anrath III	Lucia Leesker Lucia Leesker Rosi Faßbender
Delegierte für die JRK-Landesversammlung am 16.11.2013 in Düren		n.n.



Berichte von Aktionen und Veranstaltungen 2013

Schnupperkurs Notfalldarstellung

Die Helfer der Hilfsorganisationen müssen regelmäßig üben, und ihr Wissen vertiefen, um für den Ernstfall gewappnet zu sein. Um diese Übungen so realistisch wie möglich aussehen zu lassen, kommt die Notfalldarstellung ins Spiel. Dabei bekommen die Mimen den Übungsszenarien angepasste Verletzungen geschminkt.

An einem Wochenende im März konnten nun interessierte JRKler in Brüggen einen Einblick in die Arbeit der Notfalldarstellung bekommen und fleißig selber ausprobieren. Zu Beginn des Schnupperkurses zeigte Stephan Zdrojewski die unterschiedlichen Materialien und Werkzeuge und erzählte etwas zur Geschichte der Notfalldarstellung. Im Anschluss erklärte er, wie man eine Schnittwunde schminkt. Dies durften die Teilnehmer anschließend in Kleingruppen selber ausprobieren. Dabei entstanden schon viele ansehnliche „Verletzungen“.



Foto: Christoph Sänges

Danach zeigten die Schminker der Grefrather Gruppe wie man Riss- und Platzwunden realitätsnah darstellt. Außerdem gaben sie den Jugendlichen, die das Schminken sämtlicher „Verletzungen“ selber ausprobieren konnten, viele hilfreiche Tipps, vor allem beim Darstellen von Prellungen, Schocks und Verbrennungen.

Nachdem am ersten Tag der Schwerpunkt auf das Schminken der Wunden gelegt wurde, ging es sonntags um das richtige Verhalten. Denn es ist nicht nur wichtig, dass die Verletzungen bei einer Übung gut aussehen, die Mimen müssen sich auch entsprechend verhalten, damit die Verletzung so realistisch wie möglich erscheint.

Mittags durfte das gesammelte Wissen des Wochenendes in kleinen Fallbeispielen ausprobiert werden. Dazu bildeten sich Kleingruppen, die entweder für das Darstellen zuständig waren oder mit der Rettung der Mimen beauftragt wurden.

Nach einer Auswertungs- und Fragerunde zum Abschluss ging ein interessantes und lehrreiches Wochenende zu Ende. Für alle, die von der Notfalldarstellung begeistert werden konnte, bietet der Landesverband regelmäßig Grundlehrgänge für Schminker und Mimen an.

Teddybär-Krankenhaus in Brüggen

Anlässlich des Aktionstages zum 150-jährigen Jubiläum des Roten Kreuzes, waren wir in diesem Jahr in Brüggen zu Gast. Auch dieses Mal war es das Ziel des Teddybär-Krankenhauses, Kindern die Angst vor dem Besuch beim Arzt oder in einem Krankenhaus zu nehmen.

Bereits in den frühen Morgenstunden begannen die fleißigen Helfer vom Jugendrotkreuz mit dem Aufbau des Teddybär-Krankenhauses. Da wir in diesem Jahr ein festes Dach über dem Kopf hatten, ging der Aufbau sehr zügig von der Hand und bereits weit vor der Zeit erwarteten wir die ersten Kinder und Ihre Teddy, die prompt die Räumlichkeiten betraten.

Neben den kleinen Fällen wie dem Stoffhund „WauWau“ mit Bauchweh oder dem Plüschpferd „Flocke“ mit dem gebrochenen Lauf, gab es auch kritische Fälle. So war der kleine Philip mit seinem Steiff-Teddy im Krankenhaus und brauchte dringend Hilfe: Der Teddy begleitete den kleinen Phillip seit seiner Geburt und die zwei waren keine Nacht und keinen Tag getrennt. Nun begann Teddy jedoch unter altersbedingten Fellverlust zu leiden. Hier konn-



Foto: Stephan Zdrojewski

te das OP-Team um die Teddydoktoren Anja und Daria in einer lang andauernden Operation doch professionell helfen. Wir denken Phillip und sein Teddy können nun noch viele weitere Jahre vereint bleiben.

Bis in den frühen Abend wurden über 50 Kinder begrüßt, ihre Stofftiere behandelt und somit vielen Kindern ein wenig die Angst vor dem Krankenhaus und dem weißen Kittel nehmen.

Wir sind froh, auch dieses Mal wieder vielen Kindern einen Einblick in die Welt der Krankenhäuser und in die vielfältigen Bereiche des Jugendrotkreuzes gegeben zu haben. Einmal mehr war es schön zu sehen, wie viel Freude und Leistung man auch mit wenigen Jugendrotkreuzlern erbringen kann.

Auch draußen beim Tag der offenen Tür gab es viel zu sehen. Neben einer Schauübung und Materialausstellung wurde ein neues Fahrzeug eingeweiht.

JRK-Kreistreffen in Anrath

Unter dem Motto „Es war einmal... der Mensch!“ trafen sich bei sommerlichem Wetter fünf Gruppen um ein tolles Wochenende zu erleben. Nach der Anreise und dem Einrichten der Zimmer in den Klassenräumen der Johannesschule in Anrath startete das Wochenende mit Spielen zum Kennenlernen und dem Evolutionsspiel.

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen zogen die Jugendlichen in ihren Gruppen los und zeigten ihre Erste-Hilfe-

Kenntnisse an den Stationen, die im ganzen Ort verteilt waren. Beispielsweise musste den Betroffenen eines Motorroller-Unfalls geholfen werden oder es galt, eine Person nach einem Stromunfall zu reanimieren. Außerdem gab es weitere Erste-Hilfe-Stationen mit einer Amputationsverletzung und einer allergischen Reaktion nach einem Insektenstich.

Dabei wurde neben der vernünftigen Versorgung der Wunden bei der Bewertung auch Wert auf die Betreuung der Beteiligten der Notfälle Wert gelegt. Allerdings gab es neben den Stationen, an denen das Können der Jugendlichen im Bereich Erste Hilfe gefragt war auch Spiel-/Spaß-Stationen. So mussten Schätzfragen zum menschlichen Körper möglichst



Foto: Björn Möllers



genau beantwortet werden. Außerdem konnten Punkte beim Leiter-Golf und Wasserbomben-Transport gesammelt werden.

An dem Stationslauf nahm auch der Schulsanitätsdienst der Grefrather Schule an der Dorenburg erfolgreich teil, den Sieg im Bereich „Erste Hilfe“ erzielten die Grefrather JRKler. Nach dem Grillen am Abend zeigten die Gruppen ihre einstudierten Aufführungen zum Motto des Wochenendes. Maestro Leonardo alias Stephan Zdrojewski führte amüsant durch den Abend. Dabei sind viele tolle Ideen, die die Funktion des menschlichen Körpers zeigen, zusammen gekommen. So wurde beispielsweise die Verdauung oder das Kreislauf-

system des Menschen unterhaltsam erklärt. Dabei konnte die Gruppe aus Anrath den Sieg der unabhängigen Jury für sich entscheiden.

Sonntagmorgen wurden die Leiter der Jugendlichen beim Gruppenleiter-Spiel mit großen weißen Maler-Anzügen ausgestattet. Danach war es die Aufgabe der Jugendrotkreuzler, Ballons aufzupusten und diese in die Anzüge zu stecken. Für die meisten untergebrachten Ballons gab es entsprechend die meisten Punkte.

Nach einem kleinen Mittags-Snack und dem gemeinsamen Aufräumen trafen sich alle zur Siegerehrung auf dem Schulhof. Nachdem die Urkunden für

die Bereiche „Erste Hilfe“ und „Musisch-Kulturell“ vergeben wurden, verkündete das Orga-Team die Gesamtwertung und ehrte alle Gruppen mit einer Urkunde und Gummibärchen. Die ersten drei Plätze belegten die Gruppe Brüggen II (3. Platz), Kempen (2. Platz) und der Gesamtsieg des diesjährigen Kreistreffens ging an Grefrath.

Aktionstag 150 Jahre Rotes Kreuz

150 Jahre ist das Rote Kreuz dieses Jahr alt geworden. Ein guter Grund für das Jugendrotkreuz im Kreisverband Viersen noch einmal Werbung für die gute Sache zu machen. Dafür bot sich der 14.09.2013 als „Tag der Ersten Hilfe“ natürlich an. Da es zu jeder Geburtstagsfeier etwas Leckeres gibt und man eine solche Feier mit netten Menschen verbringen möchte, haben wir uns vom Jugendrotkreuz in Viersen und Kempen in die Fußgängerzone gestellt und mit den dortigen Menschen gefeiert. Neben leckeren Waffeln und heißem Tee oder Kaffee gab es die Möglichkeit, sich über das Rote Kreuz im Allgemeinen und das Jugendrotkreuz im Kreis Viersen zu informieren. Das DRK unterstützte unsere Veranstaltungen mit zwei Rettungsfahrzeugen,



Foto: Bianca Exner



um den Bürgern auch einen Teil der DRK-Aufgaben näher zu bringen.

In Kempen hatte unser Aktionsstand an diesem Tag eine süße Konkurrenz. Im Rahmen des Kunst- und Schokoladenfestes in der Kempener Altstadt präsentierte sich das Rote Kreuz vor Ort. Zur süßen Waffel gab es direkt für Interessierte einen kleinen Erste-Hilfe-Test dazu. Dieser konnte natürlich direkt mit den Fachkräften des DRK vor Ort besprochen und geübt werden. Bis in den späten Abend wurden am Aktionsstand interessante Gespräche geführt. Ganz besonders möchten wir hier die Kameraden vom THW erwähnen. Diese ließen es sich nicht nehmen extra für eine heiße Waffel und einen Kaffee mit Ihrem Mannschaftsbus anzureisen. Natürlich wurde der Erste Hilfe Test von den Helfern des THW mit Bravour bestanden.

In Viersen konnte neben der Ausstellung der Zeitgeschichte des Roten Kreuzes, einer Station mit Kinderschminken auch der Jugendrotkreuz-Bär Barny bewundert werden. Bei einer heißen Tasse Kaffee ein paar Keksen und Waffeln standen wir den Besuchern bei allen Fragen zum Roten Kreuz zur Verfügung. Ein besonderer Dank geht auch an das DRK-Familienzentrum Nettetal-Lobberich, die mit Ihrem Kinderschminken den jungen Besuchern viel Freude bereitet haben. Beide Aktionsstände waren sehr gut besucht und wurden von den Besuchern gut angenommen. Obwohl die Organisation für uns Jugendrotkreuzler ein großer Kraftaufwand mit vielen Hürden war, sind sich alle einig, dass eine solche Aktion in ähnlicher Form sicherlich wiederholt werden wird.

Ein besonderer Dank geht hierbei an die Helfer des DRK



Foto: Andreas Zorn

Kempen und besonders an den dortigen Bereitschaftsleiter Olaf Schmitz. Mit viel Einsatz haben die Kameraden den Aktionsstand in Kempen möglich und erfolgreich gemacht. Natürlich dürfen auch alle weiteren fleißigen Helfer nicht unerwähnt bleiben. Beispielsweise die aktiven Jugendlichen der JRK-Gruppen Niederkrüchten, Kempen und Grefrath, die mit viel Fleiß zum Erfolg eines solchen Tages beitragen.



Foto: Andreas Zorn



Beispielhafte Berichte aus den Ortsvereinen

Ortsverein Grefrath

Wie heißt es so schön: „Time is running, having fun“. Dass dieses Sprichwort besonders für das Jugendrotkreuz gilt muss ich hier keinem sagen. Schnell ist ein Jahr rum und ein besonderer Termin oder eine tolle Erinnerung jagen die Nächste. Leider kann man in einem Jahresbericht nicht alles erwähnen. Aber ein paar Ausschnitte möchte ich euch hier präsentieren:

Auch im sportlichen Bereich holte das Jugendrotkreuz weiter auf. So waren wir auch in diesem Jahr wieder beim Beachvolleyball-Cup gemeinsam mit Nettetal im Haus des Jugendrotkreuzes dabei. Für 2014 ist sogar eine Projektgruppe für Beachvolleyball geplant.

Ganz besonders möchte ich jedoch das Kreistreffen hervorheben. Hier hat das Jugendrotkreuz Grefrath als eingespielte Gruppe teilgenommen und sou-

der Leitung von Frau Barbara Bruckhoff etabliert. Jetzt heißt es dort durchhalten und ausbauen. Diese Zusammenarbeit kam auch der Jugendgruppe in Grefrath zu nutzen. 4 Schulsanitäter gehören inzwischen zur Stammbesetzung der Jugendgruppe.

Auch für 2014 sind wieder tolle Dinge geplant. Wir freuen uns schon darauf Euch davon zu berichten.

Stephan Zdrojewski



Foto: Christoph Sönges

So startete das Jahr mit dem Notfalldarstellungslehrgang A und endete mit dem Lehrgang B. Hier konnten Daria Oymanns, Daniel Verheyen und Patrik Leu vertiefte Grundkenntnisse in der Notfalldarstellung erwerben und diese direkt in diversen Übungen für die DRK-Schulen in Gütterath und Simmerath erfolgreich beweisen.

veränderten den ersten Platz mitgenommen. Hierfür noch einmal ein dickes Lob. Die Mitbewerber waren in 2013 sehr stark.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Schulsanitätsdienst der Verbundschule Grefrath konnte weiter vertieft werden. So hat sich dort inzwischen ein starker Sanitätsdienst unter

Ortsverein Niederkrüchten

Unsere Gruppenstunden fanden außerhalb der Ferien jeweils am 2. und 4. Freitag des Monats statt.

Am 16. März haben wir am Umwelttag der Gemeinde teilgenommen. Mit dieser Aktion wollte unsere Gruppe einen Beitrag zur Klimakampagne des JRK leisten. Im Anschluss haben drei Mitglieder unserer Gruppe an einem Schnupperlehrgang „Realistische Notfalldarstellung“ teilgenommen. Inhalte des Seminars waren Grundlagen der Schminktechniken und die Darstellung von Verletzungen / Erkrankungen. Beim Gewerbefest am im Mai in Niederkrüchten haben wir



Foto: JRK Niederkrüchten

Buttons hergestellt, die stabile Seitenlage, sowie die Reanimation demonstriert und für den Ortsverein geworben.

Am 12. Mai haben wir den Kreisverband erneut beim Teddybär-Krankenhaus in Brüggen unterstützt. Um den Kindern die Angst vor Krankenhäusern und Ärzten zu nehmen, haben wir erneut Teddys gewogen, gemessen, untersucht und operiert. Vom 17. bis 20. Mai nahmen wir am Pfingsttreffen des Landesverbandes Nordrhein in Bad Münstereifel teil.

Auf unserer Gruppenversammlung am 14.06.2013 wurde die Orts- bzw. Gruppenleitung neu gewählt. Dabei kam es zu einer Veränderung der Aufgabenverteilung. Christian Exner hat die

Ortsleitung und Bianca Exner die Gruppenleitung übernommen. Das jährliche Kreistreffen fand vom 05. bis 07. Juli 2013 in Anrath statt. An dem wir wieder mit viel Spaß teilgenommen haben.

Am 14. September, fand im Zusammenhang, mit der 150 Jahrefeier des DRK in Viersen und Kempen die Aktion „Kein kalter Kaffee“ statt. Wir haben die Aktion des Kreisverbandes in der Fußgängerzone in Viersen unterstützt.

Um den Kindern und Erziehern des DRK-Kindergartens in Elmpt einen Schattenplatz zu ermöglichen, haben wir mit Unterstützung des Kreisverbandes einen Baum gepflanzt. Dies geschah im Rahmen der

Eröffnung des neuen Anbaus, am 17. Oktober. Unter dem Motto: „Die Sonne bringt Wärme und das Licht, aber den Schatten, den bringt sie nicht.“ wollten wir erneut einen Beitrag zur Klimakampagne leisten. Am 11. November fand der St. Martins-Umzug in Elmpt statt. Diesen haben wir wieder zusammen mit der Bereitschaft begleitet. Desweiteren hat das Jugendrotkreuz die Plattenwerbung für die Blutspende übernommen und sich an der Haus- und Straßensammlung beteiligt.

Bianca Exner

Ortsverein Tönisvorst

Nachdem es einige Änderungen gab, ging es am 06.09. mit drei Mitgliedern der alten Kindergruppe los. Es sollte eine Gruppe für ganz Tönisvorst werden, mit Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren. Unsere erste Gruppenstunde stand ganz im Zeichen „Was wollen wir alle zusammen“. Wir haben kräftig die



Foto: JRK Tönisvorst



Werbetrommel gerührt, Plakate und Flyer verteilt. Bei der Ausstellung auf dem Rathausplatz in St. Tönis, am 12.10. anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Rotes Kreuz“ waren wir dann auch vertreten. Danach kamen immerhin schon fünf Jugendliche zu unserer Gruppenstunde, in der wir uns mit der Geschichte des Roten Kreuzes beschäftigten, Pfannkuchen gebacken haben, Erste Hilfe übten oder auch Spiele machten. Bei den St. Martinszügen in Vorst und St. Tönis waren wir auch als Begleitung dabei und bei unserer Weihnachtsfeier waren es dann schon acht Jugendliche, die unsere Gruppenstunde regelmäßig besuchen wollten. Das war ein kleiner Einblick in unsere Arbeit im Jahr 2013. Natürlich bedanken wir uns bei allen, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben.

Christof Mersmann

Ortsverein Willich

Das JRK Willich bestand im Jahr 2013 aus zwei Gruppen. Die Gruppe Anrath II bestand aus sieben Mitgliedern im Alter von 15 Jahren bis 22 Jahren. Die Gruppe Anrath III bestand aus neun Mitgliedern, vier Jungs und fünf Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Die Gruppenstunden fanden montags für die jüngere Gruppe von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr und für die älteren von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr statt. Hier haben wir dann Erste Hilfe trainiert, Aktionen vorbereitet, Spiele gespielt und gemeinsam gekocht, gebacken und gequatscht.

Das Jahr 2013 begannen wir traditionell mit Schlittschuhlaufen im Grefrather Eissportzentrum.

Die alljährige Pfingsttour nach Sevenum (Niederlande) zusammen mit dem DRK stand im Mai an. Aufgrund des durchwachsenden Wetters wurde in diesem Jahr das Hallenbad getestet. Die JRK-Mitglieder wur-

den wie jedes Jahr vom DRK im See „getauft“. Das heißt, dass DRK schnappt sich die Jugendrotkreuzler, wenn sie nicht damit rechnen und schmeißen sie mit Klamotten in den See.

Sonntagabend haben wir eine Nachtwanderung gemacht, hier wurde mindestens ein Jugendlicher von den DRKlern „verschleppt“ und musste dann von den restlichen JRKlern gesucht werden. Montagsnachmittags geht es dann meist hundemüde zurück nach Hause, wo uns unsere Eltern ausgeruht und entspannt in Empfang nehmen.

Im Juni fand ein Sommerfest im Abenteuerland statt, bei dem die älteren JRKler der Gruppe Anrath III mithalfen.



Foto: JRK Willich



Das Kreistreffen fand dieses Jahr hier bei uns in Anrath statt. Hier nahm die Gruppe Anrath III teil. Für den musisch-kulturellen Teil wurde ein kleines Theaterstück von 10 Minuten zu dem Thema „Es war einmal... das Leben“ einstudiert. Die Anrather Gruppe hat sich für das Thema „Blut“ entschieden und stellte schauspielerisch dar, was in unseren Blutbahnen stattfindet, wenn wir uns verletzt haben. Hiermit hat die Gruppe Anrath III den 1. Platz geholt.

Am Sonntagnachmittag wurde die Siegerehrung vorgenommen. Die erzielten Punkte der Gruppe Anrath III reichten leider nicht für eine Platzierung.

Zu St. Martin spielten die jüngeren JRKler der Gruppe Anrath III die Martinsszene, nach-

dem ein kleiner Zug durch den Garten stattgefunden hatte. Die JRKler halfen danach bei der Ausgabe der Weckmänner.

Die St. Martinszüge in der Stadt Willich, die von dem DRK OV Willich betreut werden, wurden von einigen Jugendrotkreuzlern unterstützt.

Die diesjährige JRK-Kreisversammlung fand in Viersen statt. Hier wurde die JRK-Kreisleitung mit Stephan Zdrojewski erweitert. Zudem wurden einige Spiele gespielt und die Berichte aus dem letzten Jahr vorgetragen.

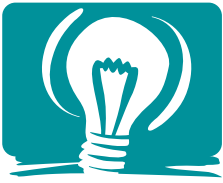
Wir hatten ein aufregendes und spannendes Jahr mit ganz viel Spaß. Aber auch an ernsteren Terminen beteiligen wir uns, wie z.B. am Volkstrauertag, an

dem wir mit Musikkapellen, anderen Hilfsorganisationen und Vereinen aus der Stadt Willich zum Friedhof eines Stadtteils ziehen, um dort den Toten zu gedenken.

Die regelmäßigen Gruppenstunden sind uns sehr wichtig, nicht nur weil wir dabei viel Spaß haben, sondern auch um unsere Kenntnisse zum Thema Erste Hilfe zu erweitern und trainieren.

Gerne möchten einige in das DRK wechseln. Hier kann aber erst ab dem 16. Lebensjahr teilgenommen werden. Einige der JRKler machen bereits beides, da sie das Treffen der JRK Gruppe noch nicht aufgeben möchten.

Lucia Leesker



zum Schluss...

Ich glaube - dass der Acker, den wir pflügen,
nur eine kleine Weile uns gehört.

Ich glaube - nicht mehr an die alten Lügen,
er wär auch nur ein Menschenleben wert.

Ich glaube - dass den Hungernden zu Speisen,
ihm besser dient als noch so guter Rat.

Ich glaube - Mensch sein und es auch beweisen,
das ist viel nützlicher als jede Heldentat.

Ich glaube - dass man die erst man fragen müsste,
mit deren Blut und Geld man Kriege führt.

Ich glaube - dass man nichts vom Krieg mehr wüsste,
wenn, wer ihn will, ihn auch am meisten spürt.

Ich glaube - dass die Haut und ihre Farben,
den Wert nicht eines Menschen je bestimmt.

Ich glaube - niemand brauchte mehr zu darben,
wenn der auch geben wird, der heute nur nimmt!

Ich glaube - diese Welt müsste groß genug,
weit genug, reich genug für uns alle sein.

Ich glaube - dieses Leben ist schön genug,
bunt genug, Grund genug, sich daran zu erfreuen.

Udo Jürgens (geb. 1934)
österreich. Pianist, Komponist und Sänger